Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Hie merck von Nettanabo dem kunig wie
der aus dem land Egipto vertriben ward

Man list vnd sagt von dem kunig Netta-
nabo vnd der was ein kunig in Egipto
vnd was dazu ain maister der swartzen
kunst vnd aller zawbernuss ain gross maister
dazu im ain zeit dy vrtail gab dy veintschaft
snell als ain wolkenprust mit grosser macht
vberzogen do berait er sich nicht zu wer noch
zu streit noch tet zusamen sein her od(er) zewg
Sunder er gieng allain in ain palast vnd nam
ain sinbel erden pekh dar ein gos er ain regen
wasser vnd trueg in sein hant ain edeln stab
vnd berufft dadurch sein zauberey vnd swartzen
kunst den geisten Die zaigten im in dem pekh
dy schef vnd her auch alles volck das ge
wappent auf in zachsten der selben kunst er wol
verstund das er solt werden sigloss vnd von
allen seinen eren komen Nun hiet Nettanabus
an dem endt sein land geseczt getrew pfleger vnd
wartlewt Als dem dy weisen fursten tuen sullen
Aus den kam ainer von ainem land das haist
Zamanitia der sprach zu im Grosmachtiger